

Dokumentation Interview Netzwerkplattform

Letztes Update am: 20.11.2025

Diese Dokumentation dient zur Beschreibung des Interviews für Bewerber, welche auf der Netzwerkplattform aufgeführt werden möchten. Die Dokumentation erläutert, warum Fragen gestellt werden und weshalb überhaupt auf ein Thema eingegangen wird.

Abschnitt: Allgemeine Informationen

In diesem Abschnitt werden allgemeine Informationen zur Firma eingeholt, welche interviewt wird und Interesse hat auf der Netzwerkplattform aufgelistet zu werden.

1. Name der Firma

Selbsterklärend.

2. Kontaktperson

Selbsterklärend.

3. Mail Kontaktperson

Selbsterklärend.

4. Telefon Kontaktperson

Selbsterklärend.

Abschnitt: Vision / Strategie / Organisation

In diesem Abschnitt gehen wir auf die Vision, die Strategie und die Organisation ein um die Firma und den Stellenwert der modellbasierten Arbeit besser kennenzulernen und einzuordnen. Hierbei können die Unterschiede zwischen den Firmen sehr gross sein. Kleine Unternehmen, welche das modellbasierte Arbeiten in der DNA haben, müssen Organisatorisch und Strategisch andere oder weniger Massnahmen treffen wie grosse Firmen welche mit dem Unternehmen eine digitale Transformation durchlaufen müssen.

5. Ist das Thema der digitalen Transformation und modellbasierten Projektabwicklung in der Vision und/oder Mission verankert?

Die Antwort auf diese Frage soll ein Indiz geben, wie hoch die Priorität dieser Themen in der Unternehmung sind. Oft ist es so (muss aber nicht sein), dass Firmen, welche die Themen auf dieser Ebene verankert haben sich mindestens damit auseinandergesetzt haben und dass es auf der Geschäftsführungsebene besprochen wurde. Diese Frage sagt aber nichts über den aktuellen Stand der Umsetzung in der Entwicklung, geschweige denn in der operativen Umsetzung aus.

6. Gibt es eine BIM- und/oder Digitalisierungsstrategie?

Die Antwort auf diese Frage gibt Aufschluss darüber, ob bereits konkrete Gedanken gemacht wurden, wie eine Mögliche Vision/Mission in diesem Themenbereich umgesetzt werden könnte. Auch bei dieser Frage wird nichts über den aktuellen Stand der Umsetzung ausgesagt.

7. Gibt es zur Strategie eine Roadmap und klar definierte Ziele?

Diese Frage bringt Klarheit in den Reifegrad der Strategieweiterentwicklung und wie umfangreich das Thema angegangen wird. Hierbei soll es nicht heissen, dass ein kleiner Umfang schlechter bewertet werden soll.

8. Was sind die wichtigsten Meilensteine und Ziele auf dieser Roadmap?

Mit dieser Frage bekommt man wichtige Informationen um den Umfang der Strategie einzuordnen und was die für die Organisation, die Ressourcen usw. bedeutet.

9. Gibt es für die erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie eine verantwortliche Person?

Mit dieser Frage kann man herausfinden ob für die Umsetzung der Strategie bereits konkrete Massnahmen getroffen wurden. Die Benennung einer verantwortlichen Person ist der erste Schritt von der Strategie in die Umsetzung, denn jemand muss diese leiten und vorantreiben.

10. Ist die Umsetzung der Strategie die Haupttätigkeit oder Nebentätigkeit dieser verantwortlichen Person?

Diese Frage verfeinert noch einmal die Einschätzung, wie ernst es mit der Strategieumsetzung ist. Dies soll nicht heissen, dass es nur ernst gemeint ist, wenn es eine Person gibt, welche die Strategieumsetzung als Haupttätigkeit verantwortet. Kleinere Unternehmen können es sich nicht leisten eine Stelle nur für die Umsetzung dieser Themen zu schaffen. Die Betrachtung im Kontext der jeweiligen Firma und Unternehmensgrösse ist daher sehr wichtig.

11. Wo ist diese verantwortliche Person organisatorisch angegliedert?

Die organisatorische Angliederung der verantwortlichen Person sagt sehr viel über die Strategieumsetzung und die Herangehensweise aus, müssen jedoch auch im Kontext mit den Zielen betrachtet werden. Sind Ziele formuliert welche eine Unternehmensweite oder Abteilungs-/Bereichsübergreifende Veränderungen mit sich bringt, ist die organisatorische Angliederung von hoher Relevanz. Die Erfahrung zeigt, dass Unternehmensweite Ziele nicht aus einzelnen Abteilungen oder Bereichen heraus umgesetzt werden können.

12. Wie wird sichergestellt, dass für die Umsetzung der Strategie genügend Ressourcen zur Verfügung stehen?

Auch diese Frage sagt viel darüber hinaus, wie Ernsthaft das Thema in einer Firma angegangen werden möchte. Wieder im Kontext der Ziele sind die Ressourcen, welche dazu zur Verfügung gestellt werden relevant um die erfolgreiche Umsetzung sicherzustellen.

13. Es gibt von Bauen digital Schweiz einen Stufenplan von Stufe 1 bis 4. Auf welcher Stufe schätzt sich die Firma selber ein und warum?

Der Stufenplan ist eine Orientierungshilfe für die digitale Transformation der Bau- und Immobilienbranche. Er soll ein gemeinsames Verständnis und eine gemeinsame Sprache schaffen. Zusätzlich soll es den Digitalisierungsgrad messbar machen. Die Mitglieder von bauvernetz müssen mindestens Stufe 1 erfüllen, denn dies ist die Voraussetzung um sich in Richtung von Stufe 2 oder sogar 3 zu bewegen.

Abschnitt: Anwendungsfälle

In diesem Abschnitt gehen wir konkreter auf die Anwendungsfälle ein welche im Unternehmen umgesetzt werden. Dieser Abschnitt ist für die Netzwerkplattform relevanter, denn es sollen Firmen aufgeführt werden welche bereits Anwendungsfälle umsetzen können und nicht solche welche erst eine Strategie haben.

14. Beschreibe für welche Anwendungsfälle ihr die Kompetenzen besitzt, was das Ziel von diesem ist und wo der Mehrwert ist.

Mit dieser Frage wird der Anwendungsfall konkretisiert und wir gehen tiefer in die operative Umsetzung modellbasierter Prozesse. Das Unternehmen muss in der Lage sein das konkrete Ziel zu formulieren und zu vermitteln wo der Mehrwert von diesem Anwendungsfall liegt.

15. In welcher oder welchen Projektphasen setzt ihr diese Anwendungsfälle üblicherweise um?

Selbsterklärend.

16. In welcher Rolle oder in welchen Rollen seid ihr an diesen Anwendungsfälle beteiligt?

Durch die Definition der Rolle in einem Anwendungsfall kann abgeleitet werden, welche Kompetenzen für die Umsetzung erforderlich sind.

17. Welche Modelle liefert ihr, falls ihr in diesen Anwendungsfälle die Rolle des Modellautors habt?

Diese Frage dient zur Konkretisierung was das Unternehmen liefern kann, wenn man gemeinsam diesen Anwendungsfall umsetzen möchte.

18. Werden im Modell Eigenschaften hinterlegt? Und wird mit diesen aktiv gearbeitet?

Mit dieser Frage soll oberflächlich herausgeschält werden, ob vor allem mit 3D-Modellen gearbeitet wird oder ob man auch mit Informationen in den Modellen arbeitet. Die genaue Überprüfung wie die Kompetenz mit Eigenschaften in den Modellen ist, wird am besten mit den Modellen geprüft.

19. In wie vielen Projekten wurde diese Anwendungsfälle bisher komplett umgesetzt?

Diese Frage soll Aufschluss darüber geben ob es sich um ein einmaliges Pilotprojekt gehandelt hat oder ob der Anwendungsfall bereits öfters umgesetzt wurde und dadurch auch stärker im Unternehmen verankert ist.

20. Wie würdest du den Reifegrad der Anwendungsfälle einschätzen (1-10)

Bei dieser Frage soll eine Einschätzung zwischen 1 (Steckt in den Anfängen) und 10 (Ist voll ausgereift) gemacht werden um zu sehen wie ausgereift der neue Prozess im Unternehmen ist.

21. Wie hoch ist die organisatorische Durchdringung von dieser Anwendungsfälle?

Mit dieser Frage wird geklärt ob die neuen Prozesse auf einzelne Personen gestützt werden oder ob das Unternehmen die ganze Organisation transformieren möchte. Die Frage zeigt, wie fundiert der Anwendungsfall im Unternehmen verankert ist. Haben nur Einzelpersonen die Kompetenz für den Anwendungsfall, sollen die Namen aufgeführt werden. Die Aufführung auf der Netzwerkplattform wird dadurch Personenabhängig.

22. Welche Technologien (Hardware und Software) werden für diese Anwendungsfälle eingesetzt?

Diese Frage ist rein informativ und dient nicht der Bewertung. Sie soll aufzeigen mit welchen Technologien im Unternehmen gearbeitet wird.

Abschnitt: Anhang

In diesem Abschnitt sind mögliche Anhänge bzw. Unterlagen aufgeführt die eingeholt werden. Die Anhänge dienen zur praktischen Überprüfung von Angaben aus dem Interview.

Erforderliche Unterlagen:

- Interview (aktuelles Dokument mit ausgefüllten Antworten) oder Präsentation mit dem gleichen Inhalt, im besten Fall auf die Fragen aus dem Interview bezogen. Umfang maximal 30 Seiten.
- Referenzmodell von realen Projekten in welchen der Anwendungsfall effektiv umgesetzt wurde (IFC). Mustermodell ist nicht ausreichend.